

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Nr. 5	28. Mai 2004	119. Jahrgang
Inhalt	Seite	Seite
Wahl des Synodalvorstandes	105	Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrerdienstgesetzes Vom 27. April 2004
Wahl des Rates der Landeskirche	105	109
Wahl des Nominierungsausschusses	106	Studiensemester im Rahmen der Pfarrerfortbildung
Wahl des Finanzausschusses	107	110
Berufung in die Landessynode	107	Besetzung der Arbeitsrechtlichen Kommission nach dem Kirchengesetz über das Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter im kirchlichen und diakonischen Dienst vom 25. April 1979 - ARRG - (KABl. S. 70); Hier: Nachwahl einer Stellvertreterin
Beschluss über die Änderung der Geschäftsordnung für die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Vom 26. April 2004	108	110
Kirchengesetz über die Errichtung von Kircheneintrittsstellen Vom 28. April 2004	108	Amtliche Nachrichten
		110

Wahl des Synodalvorstandes

Nachstehend wird die Zusammensetzung des Synodalvorstandes aufgrund des Ergebnisses der in der 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 26. April 2004 in Hofgeismar durchgeführten Wahlen bekannt gegeben.

Kassel, den 12. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

1. Stellvertreter: Pfarrer Christian Wachter,
Hofgeismar

2. Stellvertreterin: Frau Monika Ballsieper, Maintal

Wahl des Rates der Landeskirche

Präses: Ltd. Schulamtsdirektorin
Kirchenrätin Ute Heinemann,
Fulda

1. Beisitzer: Dekan Rudolf Schulze,
Melsungen

2. Beisitzer: Richter am Hess. Verwaltungs-
gerichtshof
Dr. Thomas Dittmann, Kassel

Nachstehend wird die Zusammensetzung des Rates der Landeskirche aufgrund des Ergebnisses der in der 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 27. April 2004 in Hofgeismar durchgeführten Wahlen bekannt gegeben.

Kassel, den 12. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

Mitglieder von Amts wegen:

1. Bischof Dr. Martin Hein, Kassel
als Vorsitzender
2. Prälatin Roswitha Alterhoff, Kassel
Stellvertreter:
Oberlandeskirchenrat Klaus Röhring, Kassel
(ab 1. Mai 2004 Oberlandeskirchenrat Jürgen
Jüngling, Kassel)
3. Vizepräsident Friedrich Ristow, Kassel
Stellvertreter:
Oberlandeskirchenrat Joachim Lies, Kassel
4. Propst Gerhard Pauli, Hanau
5. Pröpstin Marita Natt, Bad Hersfeld
6. Propst Reinhold Kalden, Kassel
7. Pröpstin Elisabeth Schoenborn, Marburg
8. Präses Ltd. Schulamtsdirektorin KRin Ute
Heinemann, Fuldataal
9. Dekan Rudolf Schulze, Melsungen
10. Richter am Hess. Verwaltungsgerichtshof
Dr. Thomas Dittmann, Kassel

Stellvertreter des Synodalvorstandes (8.-10.)

1. Pfarrer Christian Wachter, Hofgeismar
2. Frau Monika Ballsieper, Maintal

Von der Landessynode gewählte Mitglieder:

11. Dekan Fritz-Eckhardt Schmidt, Schlüchtern
Stellvertreter: Pfarrer Werner Pausch, Söhre-
wald
12. Pfarrer Ralf Gebauer, Bad Zwesten
Stellvertreterin: Pfarrerin Ulrike Börsch,
Marburg
13. Oberstudienrätin Combé von Nathusius, Bad
Arolsen
Stellvertreter: Ltd. Forstdirektor Manfred Albus,
Bad Wildungen
14. Amtsgerichtsdirektor a. D. Hans-Jacob Lichten-
feld, Frankenberg
Stellvertreter: Vors. Richter am Verw.gericht
Uwe Heidemann, Kassel
15. Ing. f. Maschinenbau Renate Löscher, Schmal-
kalden

Stellvertreterin: Verwaltungsangestellte Elke
Lapp, Bad Hersfeld

16. Verwaltungsoberinspektorin Birgit Löhle,
Kassel

Stellvertreterin: Unternehmerin Andrea Stöber,
Bad Sooden-Allendorf

17. Lehrerin Gertrud Göb, Künzell

Stellvertreter: Postbeamter a. D. Hans-Werner
Müller, Wetter

18. Amtsjurist Jochen Marthiensen, Rodenbach

Stellvertreterin: Gymnasiallehrerin Margot
Becker, Gelnhausen

Wahl des Nominierungsausschusses

Nachstehend wird die Zusammensetzung des
Nominierungsausschusses, der gemäß § 1 des
Bischofswahlgesetzes vom 26. Februar 1964
(KABl. S. 13) die Wahl des Bischofs vorzubereiten
hat, aufgrund des Ergebnisses der in der 1. Tagung
der 11. Landessynode der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck am 26. April 2004 in Hof-
geismar durchgeführten Wahlen bekannt gegeben.

Kassel, den 12. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

Mitglieder von Amts wegen:

1. Präses Ltd. Schulamtsdirektorin KRin Ute
Heinemann, Fuldataal
als Vorsitzende

Stellvertreter: Pfarrer Christian Wachter,
Hofgeismar

2. Dekan Rudolf Schulze, Melsungen

Stellvertreterin: Frau Monika Ballsieper, Maintal

3. Richter am Hess. Verwaltungsgerichtshof
Dr. Thomas Dittmann, Kassel

Stellvertreter: Amtsjurist Jochen Marthiensen,
Rodenbach

4. Prälatin Roswitha Alterhoff, Kassel

Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Klaus
Röhring, Kassel
(ab 1. Mai 2004 Oberlandeskirchenrat Jürgen
Jüngling, Kassel)

5. Vizepräsident Friedrich Ristow, Kassel

Stellvertreter: Oberlandeskirchenrat Joachim Lies, Kassel

Gewählte geistliche Mitglieder:

6. Dekan Bernd Böttner, Korbach

Stellvertreter: Dekan Fritz-Eckhardt Schmidt, Schlüchtern

7. Pfarrer Markus Keller, Linsengericht

Stellvertreter: Pfarrer Dr. Oliver Schmalz, Zierenberg

8. Propst Reinhold Kalden, Kassel

Stellvertreterin: Pröpstin Elisabeth Schoenborn, Marburg

9. Pfarrer Christoph Bunge, Trusetal

Stellvertreter: Pfarrer Ralf Gebauer, Bad Zwesten

Gewählte Laienmitglieder:

10. Steuerberater Volker Arlt, Kirchhain

Stellvertreter: Ltd. Forstdirektor Manfred Albus, Bad Wildungen

11. Dipl.-Sozialpädagogin Mechthild Grabiec, Maintal

Stellvertreterin: Lehrerin Gertrud Göb, Künzell

12. Sozialtherapeutin Ute Göpel, Herleshausen

Stellvertreterin: Ärztin Sabine Leutiger-Vogel, Hofgeismar

13. Kfm. Angestellte Hedwig Siebert, Sontra

Stellvertreter: Dipl.-Sozialpädagogin Christina Dodenhoff, Bad Hersfeld

Der Professor des Fachbereiches Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg, der Mitglied der Synode ist

14. Prof. Dr. Rainer Kessler, Cölbe

Stellvertreterin: Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau

Wahl des Finanzausschusses

Nachstehend wird die Zusammensetzung des Finanzausschusses aufgrund des Ergebnisses der in der 1. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 28. April 2004 in Hofgeismar durchgeführten Wahl bekannt gegeben.

Kassel, den 12. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

1. Dekan Fritz-Eckhardt Schmidt, Schlüchtern
2. Verwaltungsoberinspektorin Birgit Löhle, Kassel
3. Ing. f. Maschinenbau Renate Löscher, Schmalkalden
4. Pfarrer Ralf Gebauer, Bad Zwesten
5. Geschäftsführer der ECKD Willi Hanselmann, Gelnhausen
6. Dipl.-Verwaltungswirt Peter Botte, Hanau
7. Postbeamter a. D. Hans-Werner Müller, Wetter
8. Kirchenamtsrat Heinz Gerbig, Marburg
9. Pfarrer Martin Arndt, Hohenroda
10. Dipl.-Finanzwirtin Birgit Deist, Sontra
11. Pfarrer Frieder Brack, Witzenhausen

Berufung in die Landessynode

Der Rat der Landeskirche hat in seiner Sitzung am 19. April 2004 gemäß Artikel 91 Absatz 4 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

**Herrn Vorsitzenden Richter
am Hess. Verwaltungsgerichtshof
Ulf Kittelmann, Kassel**

als stellvertretendes Mitglied in die Landessynode berufen.

Kassel, den 12. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

**Beschluss über die Änderung
der Geschäftsordnung für die Landessynode
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen Waldeck
Vom 26. April 2004**

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat in Hofgeismar die folgende Änderung der Geschäftsordnung für die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck beschlossen:

1. § 6 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

"(4) Die Verhandlungsniederschriften sollen gedruckt und jeweils einmal den Synodalen und ihren Stellvertretern sowie jeweils zweimal den Dekananten im Bereich der Landeskirche zugeleitet werden. Die Pfarrämter erhalten je ein Exemplar in Form eines digitalen Datenträgers."

2. Dieser Beschluss tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Kassel, den 21. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

**Kirchengesetz über die
Errichtung von Kircheneintrittsstellen
Vom 28. April 2004**

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat am 28. April 2004 in Hofgeismar das folgende Kirchengesetz beschlossen:

§ 1

Träger von Kircheneintrittsstellen

Kirchengemeinden, Kirchenkreise oder Gesamtverbände und landeskirchliche Einrichtungen können mit Genehmigung des Landeskirchenamtes Kircheneintrittsstellen einrichten.

§ 2

Taufe und Kircheneintritt

(1) Der Eintritt in eine Landeskirche setzt die durch Taufe erworbene frühere Mitgliedschaft zu einer christlichen Kirche oder Religionsgemeinschaft voraus. Er ist nach § 7 des Kirchengesetzes über die Kirchenmitgliedschaft möglich

a) als Wiederaufnahme einer zuvor aus einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland ausgetretene Person,

b) als Aufnahme einer zuvor aus einer anderen christlichen Kirche oder Religionsgemeinschaft ausgetretenen Person.

(2) Der Eintritt erfolgt regelmäßig für die Kirchengemeinde des Wohnsitzes der Person oder des gewöhnlichen Aufenthaltes.

§ 3

Möglichkeiten eines Eintritts

(1) Ein Eintritt bleibt nach Artikel 6 Absatz 2 der Grundordnung möglich durch einen Antrag bei der Kirchengemeinde des Wohnsitzes und zustimmenden Beschluss des Kirchenvorstandes.

(2) Ein Eintritt in die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ist ferner bei einer Kircheneintrittsstelle in der Landeskirche möglich und erfolgt grundsätzlich für die Kirchengemeinde des Wohnsitzes. Der Kirchenvorstand der Gemeinde, in der die Mitgliedschaft begründet wird, ist unverzüglich zu informieren.

(3) Wenn die eintrittswillige Person mit einer anderen als der Kirchengemeinde ihres Wohnsitzes durch besondere Beziehungen verbunden ist und dies durch entsprechende Angaben darlegt (entsprechend Artikel 5 Absatz 4 GO), ist ein Eintritt für diese Kirchengemeinde möglich, wenn ihr Kirchenvorstand dem Antrag - nach der positiven Entscheidung der Kircheneintrittsstelle - zustimmt.

(4) Ein Eintritt ist schließlich in einer Eintrittsstelle einer anderen Gliedkirche zu der Kirchengemeinde des Wohnsitzes möglich, wenn diese Eintrittsstelle nach dem jeweiligen gliedkirchlichen Recht unter Mitwirkung der Kirchenleitung zu diesem Zweck besonders errichtet worden ist (§ 7 a des Kirchengesetzes über die Kirchenmitgliedschaft). Der Kirchenvorstand der Gemeinde, in der die Mitgliedschaft begründet wird, ist unverzüglich zu informieren.

§ 4

Antragstellung

(1) Die eintrittswillige Person erklärt ihren Aufnahmewunsch mit einem schriftlichen Antrag.

(2) Der Nachweis der Taufe erfolgt durch Vorlage der Taufbescheinigung, der Konfirmationsbescheinigung oder, sofern dies nicht möglich ist, durch die Abgabe einer schriftlichen Versicherung der früheren Taufe, wenn möglich unter Nennung der Taufgemeinde.

(3) Hat die eintrittswillige Person einer anderen christlichen Kirche angehört, so erfolgt der Nachweis über den Austritt aus dieser durch Vorlage der Austrittsbescheinigung oder, sofern dies nicht möglich ist, durch Abgabe einer entsprechenden schriftlichen Versicherung.

(4) Für getaufte religionsunmündige Kinder erklären die Eltern den Aufnahmewunsch. Für Kinder nach vollendetem zwölften Lebensjahr darf der Eintritt nicht gegen deren Willen erklärt werden.

§ 5

Kircheneintrittsstelle, Entscheidung

(1) Die Kircheneintrittsstelle wird von einem Pfarrer bzw. einer Pfarrerin geleitet. Weitere Mitglieder der Kircheneintrittsstelle können durch die einrichtende kirchliche Körperschaft bestimmt werden; dabei ist auf eine entsprechende Eignung zu achten.

(2) In der Regel führt der Pfarrer bzw. die Pfarrerin zur Vorbereitung des Eintritts mit der eintrittswilligen Person ein seelsorgerliches Gespräch; dabei soll die Ernsthaftigkeit des Aufnahmewunsches überprüft werden.

(3) Der Pfarrer bzw. die Pfarrerin entscheidet über einen Eintrittsantrag. In den Fällen des § 3 Absatz 3 wird der Antrag mit der Zustimmung der Eintrittsstelle zur endgültigen Entscheidung an den Kirchenvorstand der gewünschten neuen Kirchengemeinde weitergeleitet.

§ 6

Weiteres Verfahren

(1) Der Eintritt ist als Aufnahme bzw. Wiederaufnahme nach der Kirchenbuchordnung in das Aufnahmebuch der aufnehmenden Kirchengemeinde einzutragen; er gilt als in dem Zuständigkeitsbereich dieser Kirchengemeinde vollzogen. In den Fällen des § 3 Absatz 3 erfolgt zusätzlich die Eintragung des Eintritts in das Aufnahmebuch der Kirchengemeinde des Wohnsitzes ohne Nummer.

(2) Die Kircheneintrittsstelle meldet über den Kirchenkreis den Eintritt an die aufnehmende Kirchengemeinde über deren Kirchenkreis. Die Regelungen über das Meldewesen finden Anwendung.

(3) Mit Eingang der Aufnahmebescheinigung ist der Kirchenvorstand verpflichtet, dafür zu sorgen, dass das aufgenommene Kirchenmitglied eine Mitgliedschaftsbescheinigung erhält. Der Kirchenvorstand hat unverzüglich mit dem neuen Mitglied Kontakt aufzunehmen und es zur Teilnahme am kirchlichen Leben einzuladen.

(4) Erfolgt der Eintritt gemäß § 3 Absatz 3 für die Kirchengemeinde einer anderen Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland, meldet die Kircheneintrittsstelle über den Kirchenkreis den Eintritt an das Landeskirchenamt zur Weitermeldung an die andere Gliedkirche.

§ 7

Ausführungsbestimmungen

Das Landeskirchenamt kann weitere Ausführungsbestimmungen erlassen.

§ 8

In-Kraft-Treten

Dieses Kirchengesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung im Kirchlichen Amtsblatt in Kraft.

Vorstehendes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Kassel, den 17. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrerdienstgesetzes Vom 27. April 2004

§ 1

Das Pfarrerdienstgesetz der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in der Fassung 13. Dezember 1996 (KABl. S. 192), zuletzt geändert durch das Kirchengesetz zur Aufhebung des Erprobungsgesetzes vom 27. November 2002 (KABl. 2003 S. 12), wird wie folgt geändert:

In § 104 Absatz 1 Satz 2 wird das Wort "zwei" durch die Worte "zwei Jahre und sechs Monate" ersetzt.

§ 2

Dieses Kirchengesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Vorstehendes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Kassel, den 17. Mai 2004

Der Bischof
Dr. H e i n

Studiensemester im Rahmen der Pfarrerfortbildung

Das Studienseminar Göttingen führt im kommenden Jahr ein Kontaktstudium durch. Vom 14. bis 16. Februar 2005 findet die Einführungstagung statt; das Kontaktstudium selbst (Sommersemester) wird in der Zeit vom 11. April bis 15. Juli 2005 durchgeführt.

Das Kontaktstudium gibt Gelegenheit, in einzelnen Bereichen den heutigen Stand der theologischen Forschung und Diskussion kennen zu lernen und mit Hochschullehrern und Studierenden in Kontakt zu kommen. Auch Vorlesungen und Seminare aus anderen Fachbereichen können belegt werden. Der Abstand von der Gemeindegarbeit ermöglicht, mit Hilfe von Theologie und anderen Wissenschaften und im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen die eigene pastorale Praxis neu zu verstehen und womöglich zu verändern.

Das Kontaktstudium wird in Verbindung mit der Universität Göttingen, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät, durchgeführt.

Grundlage für die Genehmigung ist § 4 Absatz 2 der Verordnung über die Fortbildung von Pfarrern in der Fassung des Kirchengesetzes vom 9. Mai 2000 (KABl. S. 79).

Anträge werden auf dem Dienstweg an das Landeskirchenamt bis zum 1. September 2004 erbeten.

Besetzung der Arbeitsrechtlichen Kommission nach dem Kirchengesetz über das Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter im kirchlichen und diakonischen Dienst vom 25. April 1979 - ARRG - (KABl. S. 70) hier: Nachwahl einer Stellvertreterin

Landeskirchenamt Kassel, den 11. Mai 2004
A 1577 / 2004 - R 220 - 54

Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen diakonischer Einrichtungen in Kurhessen-Waldeck - AG-MAV - nach § 6 Absatz 2 Buchstabe b des Kirchengesetzes über das Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter im kirchlichen und diakonischen Dienst vom 25. April 1979 - ARRG - (KABl. S. 70), wurde am 13. November 2003 gemäß § 8 Absatz 4 in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 ARRG als Nachfolgerin für die am 1. Oktober 2003 ausgeschiedene Elke Leidenfrost für die Dienstnehmerseite

Elke Becker
HPW Bathildisheim
Amselstraße 17
34466 Bad Arolsen

als Stellvertreterin von Ditmar Vahle in die Arbeitsrechtliche Kommission gewählt.

R i s t o w
Vizepräsident

Amtliche Nachrichten

Ordiniert:

Die Pfarramtskandidaten und Pfarramtskandidatinnen

Silke **Behring** in Felsberg,

Martin **Beinhauer** in Liebenau,
Stadtteil Niedermeiser,

Jan-Dirk **Döhling** in Marburg,

Claudia **Frank** in Diemelsee,
Ortsteil Flechtdorf,

Dr. Matthias **Franz** in Karben,

Jens **Heller** in Lohra,

Susanne **Hüfken** in Kaufungen,
Ortsteil Niederkaufungen,

Jana **Kreft** in Wächtersbach,

Kirsten **Pflüger** in Wabern,

Ingo **Schäfer** in Bruchköbel,

Tamara **Schäfer** in Bruchköbel und

Burkhard **Uffermann** in Korbach

durch Bischof Dr. Hein in der Martinskirche zu Vöhl am Sonntag Misericordias Domini, dem 25. April 2004

Ernannt:

Klinikpfarrerin Gundula **Bolz** in Kassel in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (Dreiviertel-Dienstauftrag) erneut zur Pfarrerin der 5. Klinikpfarrstelle Kassel für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Katechetischer Studienleiter Pfarrer Dr. Jörg **Garscha** in Marburg erneut zum Pfarrer einer landeskirchlichen Pfarrstelle eines Katechetischen Studienleiters am Pädagogisch-Theologischen Institut mit Wirkung vom 1. Februar 2005 bis längstens zum 31. März 2008

Pfarrer Konrad **Hahn** in Kassel zum Pfarrer der landeskirchlichen Pfarrstelle für Islamfragen für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Konrad **Hahn** in Kassel im Rahmen eines halben Dienstauftrages erneut zum Pfarrer der Pfarrstelle Kassel-Brasselsberg, Kirchenkreis Kassel-West, mit Wirkung vom 1. August 2004

Studienleiter Pfarrer Jens **Haupt** in Gudensberg zum Pfarrer der landeskirchlichen Pfarrstelle des Leiters des Zentrums für Freiwilligendienste und Zivildienstseelsorge für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrer Bodo **Heinemann** in Meinhard, Ortsteil Schwebda, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) zum Pfarrer der Pfarrstelle Kassel-Brasselsberg, Kirchenkreis Kassel-West, mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer extr. Tanja **Meister** in Bad Sooden-Allendorf, Stadtteil Dudenrode, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) zur Pfarrerin der Pfarrstelle Dudenrode, Kirchenkreis Witzenhausen, mit Wirkung vom 16. Mai 2004

Pfarrer Joachim **Pothmann** in Spangenberg zum Pfarrer einer landeskirchlichen Pfarrstelle für Fundraising und Sponsoring für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. August 2004

Pfarrer Rüdiger **Pütz** in Witzenhausen zum Pfarrer der Pfarrstelle Weißenborn-Rambach, Kirchenkreis Eschwege, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Christina **Schnepel** in Zierenberg in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) zur Pfarrerin der 2. Pfarrstelle Zierenberg, Kirchenkreis Wolfhagen, mit Wirkung vom 1. Juni 2004

Beauftragt:

Pfarrer extr. Silke **Behring** in Felsberg mit der Versehung der 1. Pfarrstelle Langenselbold, Kirchenkreis Hanau-Land, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Martin **Beinhauer** in Liebenau, Stadtteil Niedermeiser, mit der Versehung der 2. Pfarrstelle Flieden-Neuhof, Kirchenkreis Fulda, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Jan-Dirk **Döhling** in Marburg mit einem besonderen Dienst nach § 104 Absatz 2 Pfarrer-

dienstgesetz für die Dauer von zwei Jahren mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Claudia **Frank** in Diemelsee, Ortsteil Flechtdorf, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) mit der Versehung der Pfarrstelle Flechtdorf, Kirchenkreis des Eisenbergs, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Ingo **Frank** in Diemelsee, Ortsteil Flechtdorf, in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut mit der Versehung der Pfarrstelle Flechtdorf, Kirchenkreis des Eisenbergs, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Dr. Matthias **Franz** in Karben mit der Versehung der 2. Pfarrstelle Auf dem Berg, Kirchenkreis Gelnhausen, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Michael **Fröhlich** in Marburg mit der Wahrnehmung pfarramtlichen Dienstes im Kirchspiel Jesberg, Kirchenkreis Fritzlar, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Jens **Heller** in Lohra mit der Versehung der 1. Pfarrstelle Hanau-Kreuzkirche, Kirchenkreis Hanau-Stadt, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Susanne **Hüfken** in Kaufungen, Ortsteil Niederkaufungen, mit den Aufgaben einer Pfarrerin im Ehrenamt mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Jana **Kreft** in Wächtersbach mit einem besonderen Dienst nach § 104 Absatz 2 Pfarrerdienstgesetz für die Dauer eines Jahres mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Kirsten **Pflüger** in Wabern mit der Versehung der Pfarrstelle Kleinalmerode, Kirchenkreis Witzenhausen, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Ingo **Schäfer** in Bruchköbel in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) mit der Versehung der Pfarrstelle Springstille, Kirchenkreis Schmalkalden, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Tamara **Schäfer** in Bruchköbel in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) mit der Versehung der Pfarrstelle Springstille, Kirchenkreis Schmalkalden, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrer extr. Burkhard **Uffelmann** in Korbach mit der Wahrnehmung pfarramtlichen Dienstes im Kirchenkreis des Eisenbergs mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Beauftragt gemäß Artikel 58 Absatz 2 der Grundordnung:

Pfarrer Uwe Karl **Hoos-Vermeil** in Bad Arolsen mit den Aufgaben eines Beauftragten für Gemeinde-

entwicklung und Lektorenarbeit im Kirchenkreis der Twiste für die Dauer von fünf Jahren mit Wirkung vom 1. Juni 2004

Bestätigt:

Pfarrer Rüdiger **Dierks** in Korbach als theologischer Studienleiter im Kirchenkreis des Eisenbergs mit Wirkung vom 1. Juni 2004

Berufen:

Erwin **Althaus** in Marburg, Stadtteil Cappel, zum Orgelsachverständigen für die Kirchenkreise Fritzlar und Homberg am 20. April 2004

Kantor Holger **Gehring** in Bad Hersfeld zum Orgelsachverständigen für den Kirchenkreis Kassel-Land am 20. April 2004

Pfarrer Lothar **Platzer** in Homberg in einem eingeschränkten Dienstverhältnis (halber Dienstauftrag) erneut in eine landeskirchliche Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht an Schulen mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Peer **Schlehta** in Kassel zum Orgelsachverständigen für den Kirchenkreis Kassel-Ost am 20. April 2004

Beurlaubt:

Pfarrerin extr. Claudia **Barth** in Großalmerode nach § 38 a des Pfarrerdienstgesetzes für die Dauer eines Jahres mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Die Martins-Medaille wurde verliehen:

Bürgermeister a.D. Gerhard **Weitzel** in Frielendorf, Ortsteil Todenhausen, am 19. April 2004

Wiltrud **Westphal** in Haunetal, Ortsteil Neukirchen, am 19. April 2004

Die Philipp-Nicolai-Medaille wurde verliehen:

Kantor Heinz **Krause** in Bad Emstal, Ortsteil Sand, am 14. Mai 2004

Ein Predigtauftrag wurde erteilt:

Pfarrer extr. Jan-Dirk **Döhling** in Marburg in der Kirchengemeinde Marburg-Wehrda Trinitatiskirche, Kirchenkreis Marburg-Land, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Pfarrerin im Ehrenamt Susanne **Hüfken** in Kaufungen, Ortsteil Niederkaufungen, in der Kirchengemeinde Wellerode, Kirchenkreis Kaufungen, mit Wirkung vom 1. Mai 2004

Zu Lektoren / Lektorinnen berufen:

Karola **Jungmann** in Lichtenfels, Stadtteil Neukirchen, in der Kirchengemeinde Neukirchen, Kirchenkreis des Eisenbergs, am 10. Mai 2004

Dagmar **Kappelhoff** in Willingen in der Kirchengemeinde Usseln, Kirchenkreis des Eisenbergs, am 29. April 2004

Gerlinde **Kempf** in Willingen in der Kirchengemeinde Linsengericht, Kirchenkreis Gelnhausen, am 29. April 2004

Heike **Lingelbach** in Rotenburg, Stadtteil Lisperhausen, in der Kirchengemeinde Lisperhausen, Kirchenkreis Rotenburg, am 29. April 2004

Sonja **Ludwig-Wenzel** in Frankenberg, Stadtteil Wangershausen, in der Kirchengemeinde Wangershausen, Kirchenkreis Frankenberg, am 10. Mai 2004

Maria **Maikranz** in Sinntal, Ortsteil Oberzell, in den Kirchengemeinden des Kirchspiels Oberzell, Kirchenkreis Schlüchtern, am 30. April 2004

Hans Albert **Pohlmann** in Korbach in der Kirchengemeinde Korbach-Nikolaikirche, Kirchenkreis des Eisenbergs, am 10. Mai 2004

Inge **Reinbott** in Frankenberg, Stadtteil Röddenau, in der Kirchengemeinde Röddenau, Kirchenkreis Frankenberg, am 10. Mai 2004

Gabriele **Schneider** in Rotenburg, Stadtteil Lisperhausen, in der Kirchengemeinde Lisperhausen, Kirchenkreis Rotenburg, am 29. April 2004

Meike **Wille** in Kassel, Stadtteil Nordshausen, in der Kirchengemeinde Kassel-Klosterkirche, Kirchenkreis Kassel-West, am 29. April 2004

Daniel **Zitzmann** in Gersfeld in der Kirchengemeinde Gersfeld, Kirchenkreis Fulda, am 16. April 2004

Aufgehoben:

Die Beauftragung von Pfarrer i. R. Wilhelm **Philippi** in Bad Zwesten mit den Aufgaben eines landeskirchlichen Beauftragten für Islamfragen mit Wirkung vom 1. August 2004

In den Ruhestand tritt:

Pfarrer Manfred **Hallaschka** in Kassel mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Pfarrer Gustav **Ohlendorf** in Witzenhausen, Stadtteil Hundelshausen, mit Wirkung vom 1. Juli 2004

Gestorben:

Dekanin Helga **Bundesmann-Lotz** in Marburg am 16. April 2004 (63 Jahre)

Pfarrstellenausschreibungen:

Ahnatal-Weimar, Kirchenkreis Kassel-Land
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

2. Pfarrstelle Gudensberg, Kirchenkreis Fritzlar
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Hundelshausen, Kirchenkreis Witzenhausen
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Kassel-Jungfernkopf, Kirchenkreis Kassel-West
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Oberschönau, Kirchenkreis Schmalkalden
(Pfarrstelle mit Dreiviertel-Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl.

Oberzell, Kirchenkreis Schlüchtern
Die Stelle wird besetzt nach Gemeindewahl.

1. Pfarrstelle Spangenberg,
Kirchenkreis Melsungen
Mit der Pfarrstelle verbunden ist als Zusatzauftrag die Erteilung von sechs Wochenstunden Religionsunterricht.
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Zimmersrode, Kirchenkreis Fritzlar
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs nach Präsentation.

2. Klinikpfarrstelle Hanau
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Landeskirchliche Pfarrstelle für Diakonie im Kirchenkreis Schmalkalden
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Landeskirchliche Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht an der Friedrich-List-Schule in Kassel
(Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag)
Die Stelle wird besetzt auf Beschluss des Bischofs.

Bewerbungen bis zum 30. Juni 2004 **unmittelbar an das Landeskirchenamt**, Durchschrift an das für den Bewerber bzw. die Bewerberin zuständige Dekanat.

Stellenausschreibungen:

Direktor bzw. Direktorin der Evangelischen Akademie in Hofgeismar

Bewerbungen bis zum 30. Juni 2004 **unmittelbar an das Landeskirchenamt**, bei Pfarrerinnen und Pfarrern Durchschrift an das für den Bewerber bzw. die Bewerberin zuständige Dekanat.

Landeskirchliche Pfarrstelle eines Studienleiters bzw. einer Studienleiterin bei der Evangelischen Akademie in Hofgeismar

Bewerbungen bis zum 30. Juni 2004 **unmittelbar an das Landeskirchenamt**, Durchschrift an das für den Bewerber bzw. die Bewerberin zuständige Dekanat.

Pfarrstellentauschbörse der EKD:

Hinsichtlich der Wechsellmöglichkeiten in andere Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland verweisen wir auf die Stellentauschbörse der EKD im Internet (www.ekd.de/stellentauschboerse/) und die Veröffentlichung im Kirchlichen Amtsblatt 2000 auf Seite 164 f.

Nichtamtlicher Teil:

Zu der in den Amtlichen Nachrichten ausgeschriebenen **2. Klinikpfarrstelle Hanau** werden nachstehende Erläuterungen gegeben:

"Der Dienst in der 2. Klinikpfarrstelle Hanau wird am Klinikum Hanau wahrgenommen, einem Krankenhaus der Zentralversorgung mit ca. 800 Betten, 1.400 Mitarbeitenden und jährlich ca. 26.000 Patientinnen und Patienten. Das Klinikum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Onkologie, Neurologie, Psychiatrie und Kinderheilkunde sowie Belegabteilungen für Haut, Hals-Nasen-Ohren und Augenkrankheiten. Neben der normalen stationären Versorgung gibt es vier Intensivstationen und eine psychiatrische Tagesklinik.

Zum Aufgabenfeld der Pfarrstelle gehören:

- die Tagespräsenz in der Klinik sowie die Übernahme von Nacht- und Wochenendruftbereitschaften,
- die regelmäßige Übernahme von Gottesdiensten,
- die Beteiligung an Gottesdiensten und Projekten im Umfeld der Krankenhausarbeit,
- die Mitwirkung an Themenangeboten für die Krankenpflegeschule sowie für die Mitarbeiterfortbildung,
- die Teilnahme an regelmäßigen Dienstbesprechungen.

Vorausgesetzt werden:

- Team- und Konfliktfähigkeit,
- ökumenische Aufgeschlossenheit,
- die Bereitschaft, sich auf ungewohnte Situationen und Erfahrungen einzulassen und sie praktisch-theologisch zu reflektieren und zu gestalten,
- ein Kurs in Klinischer-Seelsorge-Ausbildung (KSA) oder zumindest die Bereitschaft zu einer zeitnahen entsprechenden Ausbildung,
- Offenheit zur Wahrnehmung der Lebens- und Veränderungsprozesse der Institution Krankenhaus sowie im umgebenden Kirchenkreis,

- ein Wohnsitz in Hanau oder der nahen Umgebung.

Nähere Auskünfte erteilen Oberlandeskirchenrat Jüngling, Telefon 05 61 / 93 78-262, und Klinikpfarrerin Beate Kemmler, Telefon 0 60 53 / 73 12."

Zu der in den Amtlichen Nachrichten ausgeschriebenen **landeskirchlichen Pfarrstelle zur Erteilung von Religionsunterricht an der Friedrich-List-Schule in Kassel** werden nachstehende Erläuterungen gegeben:

"Die Friedrich-List-Schule in Kassel ist eine Berufliche Schule. Sie verfügt neben dem Teilzeitbereich auch über mehrere Fachschulzweige, die als Vollzeitschulen zur Hochschulreife führen.

Falls der Bewerber bzw. die Bewerberin noch nicht an beruflichen Schulen unterrichtet hat, wird in Zusammenarbeit mit dem Studienseminar eine Fortbildung "Religionsunterricht an beruflichen Schulen" durchgeführt.

Der Dienstantritt soll möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres erfolgen (1. August 2004).

Nähere Auskünfte erteilt Oberlandeskirchenrat Dr. Eberhard Stock, Telefon 05 61 / 93 78-260."

Zu der in den Amtlichen Nachrichten ausgeschriebenen **Stelle des Direktors bzw. der Direktorin der Evangelischen Akademie in Hofgeismar** werden nachstehende Erläuterungen gegeben:

"An der Evangelischen Akademie Hofgeismar ist die Stelle des Akademiedirektors bzw. der Akademiedirektorin zum 1. März 2005 neu zu besetzen. Voraussetzung sind Pfarramtspraxis und Interesse an wissenschaftlicher Arbeit.

Aufgabe der Akademie ist es, Beiträge zum theologischen Verständnis der Gegenwart, zur aktuellen Verkündigung des Evangeliums und zur Lösung von Problemen in Kirche und Gesellschaft zu erarbeiten.

Deshalb setzt die Akademie ihre Schwerpunkte in Themenbereichen wie Theologie, Kirche und Ökumene, Kunst und Kultur, Recht und Politik, Philosophie, Pädagogik, sowie in ethischen Grundfragen der modernen Lebenswelt.

Der Akademiedirektor bzw. die Akademiedirektorin leitet die Akademie.

Erwartet werden:

- Leitungs- und Motivationskompetenz,
- Fähigkeit, kreative Atmosphäre in der Akademie zu schaffen,

- Sachkompetenz in gesellschaftspolitischen Problemen einschließlich ihrer theologischen und philosophischen Implikationen und Dimensionen,
- eigene thematische Schwerpunkte mit grundsätzlicher Offenheit für die anderen Themen der Akademie,
- Aufbau einer Nachwuchsförderung (Schülerakademie u.a.),
- Wahrnehmung und Vertretung kirchlicher Belange.

Die Berufung erfolgt für die Dauer von acht Jahren im Kirchenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Die Stelle ist dotiert nach Besoldungsgruppe A15. Ein Einfamilienhaus als Dienstwohnung ist vorhanden und zu beziehen.

Nähere Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kuratoriums, Dirk Schwarze, Telefon 05 61 / 2 03-14 46, und Oberlandeskirchenrat Dr. Eberhard Stock, Telefon 05 61 / 93 78-2 60."

Zu der in den Amtlichen Nachrichten ausgeschriebenen **Landeskirchlichen Pfarrstelle eines Studienleiters bzw. einer Studienleiterin bei der Evangelischen Akademie in Hofgeismar** werden nachstehende Erläuterungen gegeben:

"An der **Evangelischen Akademie Hofgeismar** ist die Stelle eines Studienleiters bzw. einer Studienleiterin für die Arbeitsschwerpunkte Pädagogik, Kinderakademie, Ökumene und interreligiöser Dialog neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehört die Vorbereitung, Leitung und Auswertung von Tagungen, Seminaren und wissenschaftlichen Kolloquien. Dabei sind die theologischen, kulturellen und politischen Dimensionen der Themenstellungen heraus zu arbeiten und zu vermitteln.

Erfahrungen mit den genannten Arbeitsschwerpunkten, kommunikative Kompetenz, Freude an Vermittlungsaufgaben sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Studienleiterinnen und Studienleitern werden vorausgesetzt.

Die Stelle wird für die Dauer von zunächst fünf Jahren besetzt, eine einmalige Verlängerung ist möglich.

Nähere Auskünfte erteilt Direktor Pfarrer Dr. Matthias Viertel, Evangelische Akademie Hofgeismar, Schlösschen Schönburg, Postfach 1205, 35362 Hofgeismar, Tel. 05671/881-109, Sekretariat 881-108."

Landeskirchenamt Kassel, Postfach 41 02 60, 34114 Kassel
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 04183